

*Die Geschichte vom kleinen hungrigen Spatz
oder
Watt Nuu*



Es war einmal ein kleiner Spatz. Beim Unterricht in der Flugschule war er sehr strebsam und ein guter Schüler. Kein Wunder, er übte täglich in seiner freien Zeit sehr viel und vor allen das Fliegen. Das viele Üben macht aber auch hungrig. So sah er sich eines Nachmittags bei seinen Flugübungen nach einer Wiese um, wo er für seinen hungrigen Magen etwas bekommen konnte. Bald hatte er was Passendes gefunden. Eine große grüne Wiese mit ein paar schönen Pusteblumen, oder auch Löwenzahn wie man sagt. Die Samen schmecken ja köstlich und machen vor allen Dingen satt. So landete er im Schatten eines großen Hauses auf dieser Wiese und machte sich gleich daran die Samen mit den kleinen Fallschirmen von den ersten Pusteblumen zu rupfen und es sich schmecken zu lassen.



Nach einiger Zeit hatte er alle Pusteblumen abgeerntet. Doch er war immer noch hungrig. In seinem Magen war tatsächlich noch Platz. Da entdeckte er die letzte noch übrig gebliebene Pusteblume. Doch die war sehr groß und die Samen hingen in unerreichbarer Höhe. Er versuchte es mit Hüpfen. Nein, das ging nicht. So hoch kam er nicht. Im Flug abernten? Das wäre prinzipiell möglich, doch der Energieaufwand ist zu hoch. Das würde sich nicht lohnen.

*Was sollte er nun tun und fragte sich: „Watt Nuu???“
Da kam ihm plötzlich eine blendende Idee!*

Er taxierte ganz „fachmännisch“ die Pusteblume sehr genau von oben nach unten. Dann nahm er einen kurzen Anlauf und sprang mit einem großen Satz gegen den Stängel der Pusteblume. Und zwar genau im oberen Bereich, d.h. im oberen Drittel des Stängels. Und dann passierte das, womit er gerechnet hatte. Der Stängel bog sich unter dem Sprung und seinem Gewicht langsam bis auf die Erde. Das war ein großer Erfolg. Doch damit nicht genug. Flugs beeilte er sich an die Samenkörner zu kommen. Also lief er schnell, aber doch vorsichtig, auf dem Stängel entlang bis zum Kopf, wo die Samenkörner auf ihn „warteten“. Nun hatte er endlich sein Ziel erreicht und konnte in aller Seelenruhe sämtliche Samenkörner abernten. Das war ein Festessen.

Jetzt, ja jetzt war er endlich satt! Doch mit vollen Bauch fällt das Starten zum Fliegen etwas schwerer. Also wippte er ein wenig auf dem heruntergedrückten Stängel auf und nieder und benutzte ihn dann einfach als Sprungfeder für seinen Start. Das klappte wunderbar und so legte er einen super Katapultstart hin und hob ab in die Lüfte, um sich mit seinen Mitschülern wieder zu treffen.

Tja, gewusst wie! Das ist eine wahre Sommergeschichte von 2021.

Hierzu noch Sekundärinformation für Erwachsene. Alles aus Wikipedia übernommen.

Haussperling

Der **Haussperling** (*Passer domesticus*) – auch **Spatz** oder **Hausspatz** genannt – ist eine [Vogelart](#) aus der [Familie](#) der [Sperlinge](#) (Passeridae) und einer der bekanntesten und am weitesten verbreiteten [Singvögel](#). Der Spatz hat sich vor über 10.000 Jahren als [Kulturfolger](#) dem Menschen angeschlossen. Nach zahlreichen absichtlichen oder versehentlichen [Einbürgerungen](#) ist er mit Ausnahme weniger Gebiete fast überall anzutreffen, wo Menschen sich das ganze Jahr aufhalten.



Gewöhnlicher Löwenzahn

 *Hundeblume* ist eine Weiterleitung auf diesen Artikel. Zur Erzählung des deutschen Schriftstellers Wolfgang Borchert siehe [Die Hundeblume](#).

Der **Gewöhnliche Löwenzahn** (*Taraxacum* [sect. Ruderalia](#); früher *Taraxacum officinale* L.) stellt eine Gruppe sehr ähnlicher und nah verwandter [Pflanzenarten](#) in der Gattung [Löwenzahn](#) (*Taraxacum*) aus der Familie der [Korbblütler](#) (Asteraceae) dar. Meist werden diese Pflanzen einfach als **Löwenzahn** bezeichnet, wodurch Verwechslungsgefahr mit der Gattung [Löwenzahn](#) (*Leontodon*) besteht.

